



Friedensregion Bodensee e.V.

Stellungnahme zum Krieg in der Ukraine

Wir verurteilen den völkerrechtswidrigen militärischen Angriff der Regierung der Russischen Föderation auf das Staatsgebiet der Ukraine.

Die Leidtragenden sind die Bewohner der Ukraine, von denen keiner diesen Krieg gewollt hat. Ihnen gilt unser ganzes Mitgefühl, unsere Solidarität und unsere praktische Hilfe.

Die Waffen müssen sofort schweigen, um dann einen Frieden zu verhandeln. Einen militärischen Sieg kann es nicht geben – es sei denn man möchte einen dritten Weltkrieg riskieren.

Wir lehnen deshalb weitere Waffenlieferungen des Westens an die ukrainischen Streitkräfte ab und appellieren an die Bundesregierung und die NATO, den Konflikt nicht weiter anzuheizen. Auch Sanktionen sind Teil einer Kriegslogik.

Sicherheit nur für einen Teil auf Kosten des anderen Teils gab es noch nie und wird es auch in Zukunft nicht geben. Dominanzgebaren, unbedingt gewinnen zu müssen, ist weder im wirtschaftlichen noch im sozialen Zusammenleben zukunftsfähig.

Die Grundfrage, die uns beschäftigt und die mittlerweile existentiell geworden ist, lautet: Wie können wir die Lebensgrundlage auf unserem Planeten für die gesamte Menschheit erhalten, so dass unser aller Überleben gesichert ist?

Als Individuen leben wir alle in unserer eigenen Wirklichkeit, die nur durch Dialog zu einer gemeinsamen Wirklichkeit werden kann. Polarisierung und Ausgrenzung sind die Vorbedingungen für Krieg.

Lassen wir uns nicht länger die seelische Wirklichkeit durch die Propaganda aus Ost und West zerstören.

Lassen wir uns nicht länger unsere physische Wirklichkeit durch Bomben zerstören.

15.4.22 Überlingen/Lindau